

Prof. Dr. rer. nat. Horst Leptin

geb. 16. Januar 1927 in Hamburg

gest. 13. August 2017 in Hamburg

Nachruf

Im Alter von 90 Jahren ist am 13. August 2017 unser langjähriger Kollege Prof. Dr. Horst Leptin gestorben.

Nach einem Studium der Mathematik mit den Nebenfächern Physik und Philosophie in Hamburg, das er 1952 mit dem Diplom in Mathematik abschloss, promovierte Horst Leptin im Jahre 1954 in Hamburg bei Ernst Witt mit der Arbeit „*Über eine Klasse linear kompakter Abelscher Gruppen*“.

Als wissenschaftlicher Assistent arbeitete er anschließend in Münster und Hamburg, habilitierte sich 1957 in Hamburg und wurde 1963 dort zum außerplanmäßigem Professor ernannt. 1965 wurde Horst Leptin auf einen Lehrstuhl für angewandte Mathematik an die Universität Heidelberg berufen. Im Jahr 1971 wurde er zum ordentlichen Professor für Mathematik an der Universität Bielefeld ernannt. Dort wurde er 1992 emeritiert, doch auch danach forschte und lehrte er weiter an der Universität Bielefeld, bis er Anfang der 2000er Jahre in seine Heimatstadt Hamburg zurückkehrte. Als einer der ersten Mathematik-Professoren der 1969 gegründeten Universität hat Prof. Leptin maßgeblich am Aufbau der Fakultät für Mathematik mitgewirkt. Zu seinen Arbeitsgebieten gehörten die Theorie der lokal-kompakten Gruppen, insbesondere Liescher Gruppen, und ihrer Darstellungen, Funktionenalgebren und Harmonische Analyse. Gemeinsam mit Elmar Thoma organisierte er in den 1970er Jahren die gebietsprägende, zweijährliche Oberwolfach-Tagung „Harmonische Analyse und Darstellungstheorie topologischer Gruppen“, an die sich regelmäßig Satellitenkonferenzen in Bielefeld anschlossen. Er war von 1977 bis 1995 Mitherausgeber des Crelle-Journals. Bereits seine bedeutenden Arbeiten aus den 1960er und 70er Jahren machten Horst Leptin zu einem der führenden Vertretern der Funktionalanalysis.

In der Lehre hat sich Horst Leptin intensiv für eine Verbesserung der universitären Mathematikausbildung, insbesondere im Anfängerbereich, eingesetzt. Ein besonderes Augenmerk galt der Begabtenförderung: So engagierte er sich beispielsweise für den Bundeswettbewerb Mathematik und die Studienstiftung des deutschen Volkes. Er verstand sich als Mentor für seine Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler und schuf für sie und seine nationalen und internationalen Gäste sehr gute Arbeitsbedingungen sowie ein stets gastfreundliches Haus.

Die Fakultät für Mathematik verliert mit Horst Leptin einen vielseitig interessierten Wissenschaftler, einen leidenschaftlichen Mathematiker, einen engagierten Lehrer und geschätzten Kollegen.

Prof. Dr. Michael Röckner, Dekan

Dr. Guido Elsner, Akademische Geschäftsführung